MASSNAHMEN FÜR ST. PAUL IM LAVANTTAL

STATUS: 04.05.2018

1. ORTSKERN GESAMT

1.1 Stadtmöblierung
1.2 Leitsystem
1.3 Umgestaltung Bestand / Verkehrszeichen
1.4 Ortswanderung „Sieben Brücken“
1.5 Leerstandspooling / Stickeraktion
1.6 Neuer Spielplatz

2. HAUPTSTRASSE

2.1 Etablierung Begegnungszone
2.2 Baumallee Hauptstraße
2.3 Freiräume Bildungscampus
2.4 Lobisserplatz
2.5 Gymnasium- und ‚Poppmeier’Platz
2.6 Genussladen Sankt Paul

3. SCHWARZVIERTLERSTRASSE

3.1 Verkehrsberuhigung Schwarzviertlerstraße
3.2 Geschichte
3.3 Etablierung Nahversorger
3.4 Schaffung von neuem Wohnraum / Adaptierung- Nachverdichtung

4. ANBINDUNGEN UND VERKEHR

4.1 Schaffung von neuen Parkplätze zur Entlastung des Ortskernes und des Lobisserplatzes
4.2 Neue Anbindung Ortskern/ Einfahrtsparkplatz / Sportanlage durch Gymnasiumsgarten und entlang der Bahntrasse
4.3 Umleitung Lavanttalradweg durch den Ortskern
4.4 Reaktivierung der alten Wanderwege

5. ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

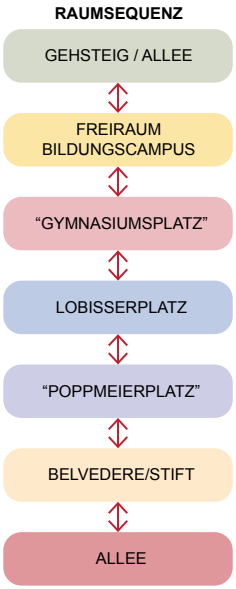
5.1 Positionierung als Wohnstandort
5.2 Nachnutzung Bahnhofsareal
5.3 Lavantpark Cluster für neue Technologien, Eventzentrum Lavantpark
5.4 Wiederaufnahme von Sonderausstellungen im Stift, Berufs-/Bildungsmesse für SchülerInnen mit Schwerpunkt Handwerksberufen
5.5 Nachnutzungen für die alte Bahnstrecke

1

ORTSKERN GESAMT

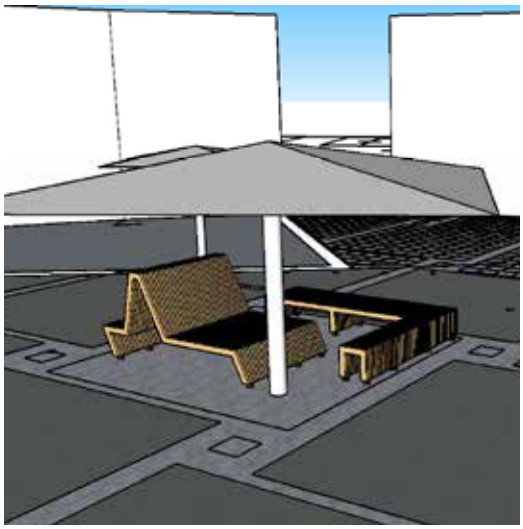
1.1 Stadtmöblierung
1.2 Leitsystem
1.3 Umgestaltung Bestand / Verkehrszeichen
1.4 Ortswanderung „Sieben Brücken“
1.5 Leerstandspooling / Stickeraktion
1.6 Erweiterung Spezialistencluster
1.7 Neuer Spielplatz

1.1 STADTMÖBLIERUNG



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Gewünscht wird eine attraktive Gestaltung der Möblierung, daher scheint ein durchgehendes Konzept im Ort sinnvoll. Radabstellplätze und einladende Sitzmöglichkeiten für Senioren und Kinder (siehe hier auch: Wartezeiten Busse) sind hier zu planen. Ziel ist die Schaffung beziehungsweise Erhöhung von Aufenthaltsmöglichkeiten, welche die Qualität des Ortskernes zu erhöhen.



Vorschlag Arch. Burhandt **für Lobisserplatz**

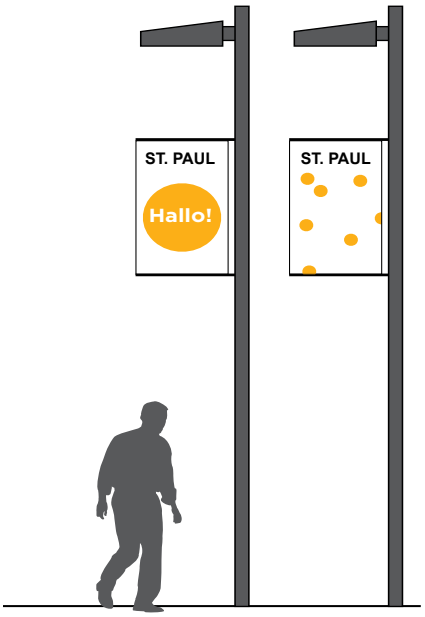
Adaptierung des Entwurfs für den Freiraum Bildungscampus Lobisserplatz

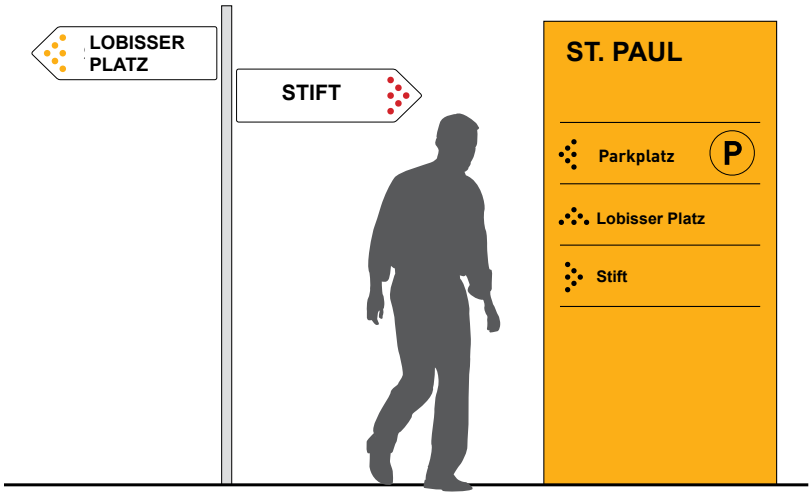
PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

SHARE architects

1.2 LEITSYSTEM





BESCHREIBUNG MASSNAHME

Es bedarf einem modernen Leitsystem mit mehreren Stationen, das durch den Ort führt und welches möglicherweise farbig gestaltet wird. Wichtige Stationen sind unter anderem die folgenden:

- Stift: auf zwei Ebenen (inkl. ‘Poppmeier Platz’, Zugang Stift)
- Bahnhof
- Lobisserplatz: zentraler Infopoint
- Bildungscampus
- An den „Sieben Brücken“
- Update der vorhandenen Infotafel an der Hauptstraße

Die Station beim Stift ist besonders wichtig, da das Stift oft die erste Adresse für BesucherInnen ist. Mit guten, einladenden Hinweisen sollen die BesucherInnen auf den Ort Aufmerksam gemacht werden. Beim Stift wären daher auch Markierungen auf zwei Ebenen wünschenswert: Auf der Aussichtsplattform und der Ebene darunter.

Am Lobisserplatz soll ein zentraler Infopoint gestaltet werden: Ein Plan des Ortskerns mit den vielfältigen Angeboten, dient der Orientierung und lädt zum Spazieren ein. Dort gibt es bereits eine Beschilderung der Wanderrouten. Hinweise auf die Wanderrouten und auf die neu konzipierte Brückenwanderung sollen bei der Neugestaltung durch das Radkompetenzzentrum (wieder) integriert werden. Wanderkarten sind im Fremdenverkehrsbüro im Rathaus verfügbar. Die lokalen Wanderrouten sind für alle Altersgruppen und daher auch für Familien gut geeignet.

Vorhandene Beispiele

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

SHARE architects

1.3 UMGESTALTUNG BESTAND / VERKEHRSZEICHEN

BESCHREIBUNG MASSNAHME

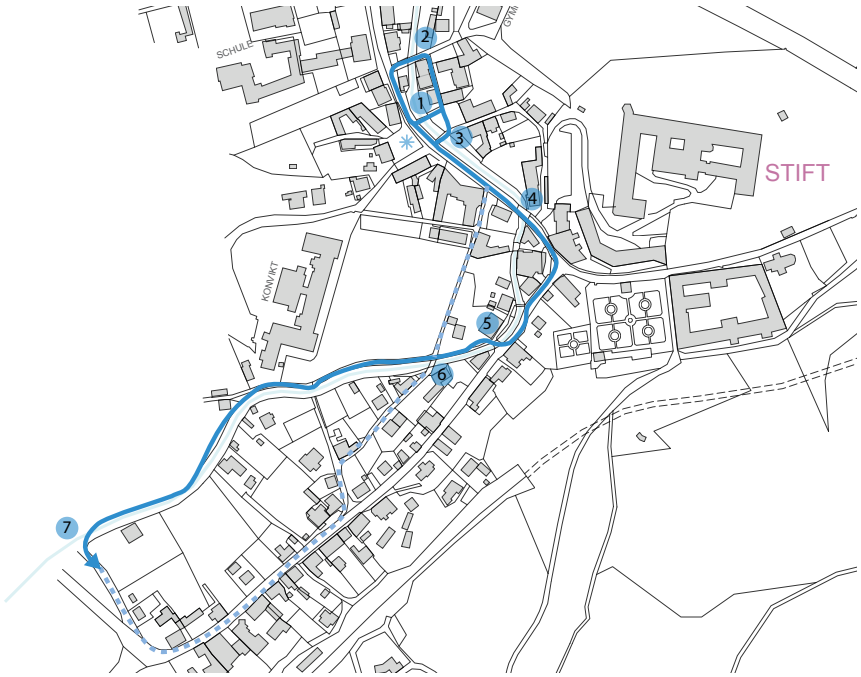
Der Bestand an Hinweisschildern im Ort soll auf die Aktualität geprüft und entsprechend vereinheitlicht bzw. nach Bedarf ergänzt werden. Auch für die Geschwindigkeitsbegrenzungen kann über die klassischen Verkehrsschilder weiter hinaus gedacht werden um Bewusstsein zu schaffen.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

SHARE architects

1.4 ORTSWANDERUNG „*SIEBEN BRÜCKEN*“



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Das Wasser und die Brücken gelten als als verbindendes Element der Öffentlichen Räume und besonderes Identitätsmerkmal für die Ortschaft (siehe auch alter Name von St. Paul: Brugga).
Geführte Spaziergänge wären eine Idee zur Erweiterung des Angebotes für TouristInnen. Diese Touren können inklusive oder exklusive kulinarischer Stationen geplant werden.

Die sieben Brücken dienen als qualitative Leitelemente einer neu geplanten Ortswanderung. Eine entsprechende Route wurde im Detail skizziert und der folgende Text wurde als Leitmotiv vorgeschlagen:

„Über sieben Brücken darfst du gehen,
um Sankt Paul durch deine Augen zu sehen.“

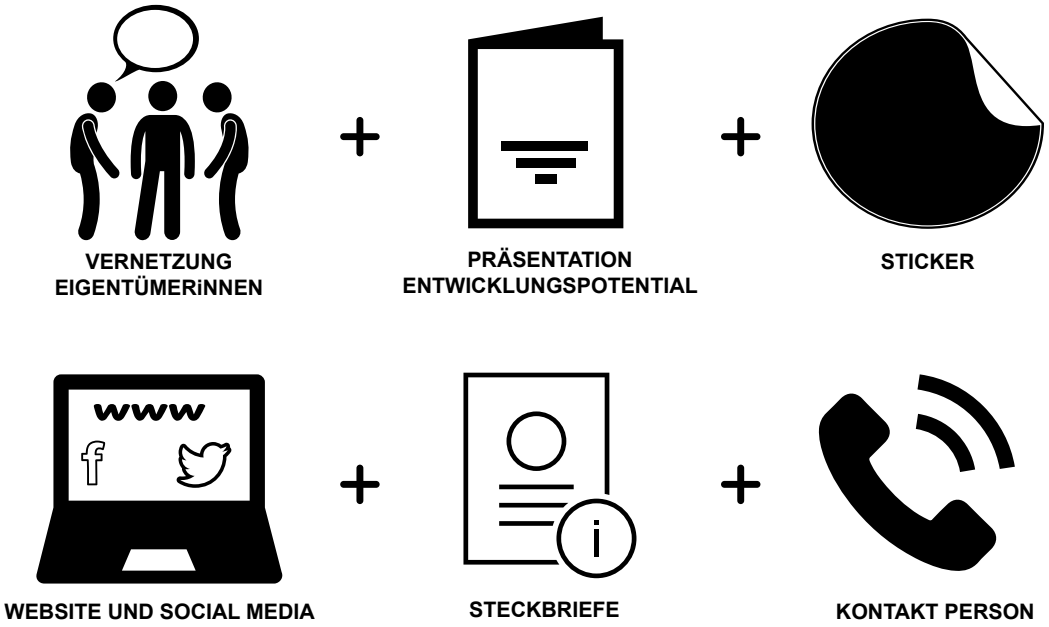
Der Weg verbindet wichtige attraktive Räume des Ortskernes und Anbindungen, die sonst für TouristInnen wenig wahrnehmbar sind. Diese Wanderung ist auch für Kinder/SchülerInnen begehbar und könnte als Markenzeichen für St. Paul etabliert werden. Der Verweis bzw. die Umdichtung von Peter Maffay’s Lied „Sieben Brücken“ kann dies unterstützen.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG
04/05/2018

SHARE architects

1.5 LEERSTANDSPOOLING / STICKERAKTION



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Die Vermietung der leerstehenden Geschäftslokale wird angestrebt. Dafür ist es wichtig, dass das Angebot an Räumen für Interessierte gut aufbereitet ist und auch online zur Verfügung steht. Die Aufnahme des aktuellen Standes ist (zum Großteil) erfolgt, wichtig ist eine laufende Aktualisierung dieser Daten.
Außerdem sollen an den Schaufenstern der Leerstände große Sticker angebracht werden. Diese informieren direkt, wo es Leerstand gibt, der zur Vermietung gelangt und können zu neuen Ideen inspirieren.

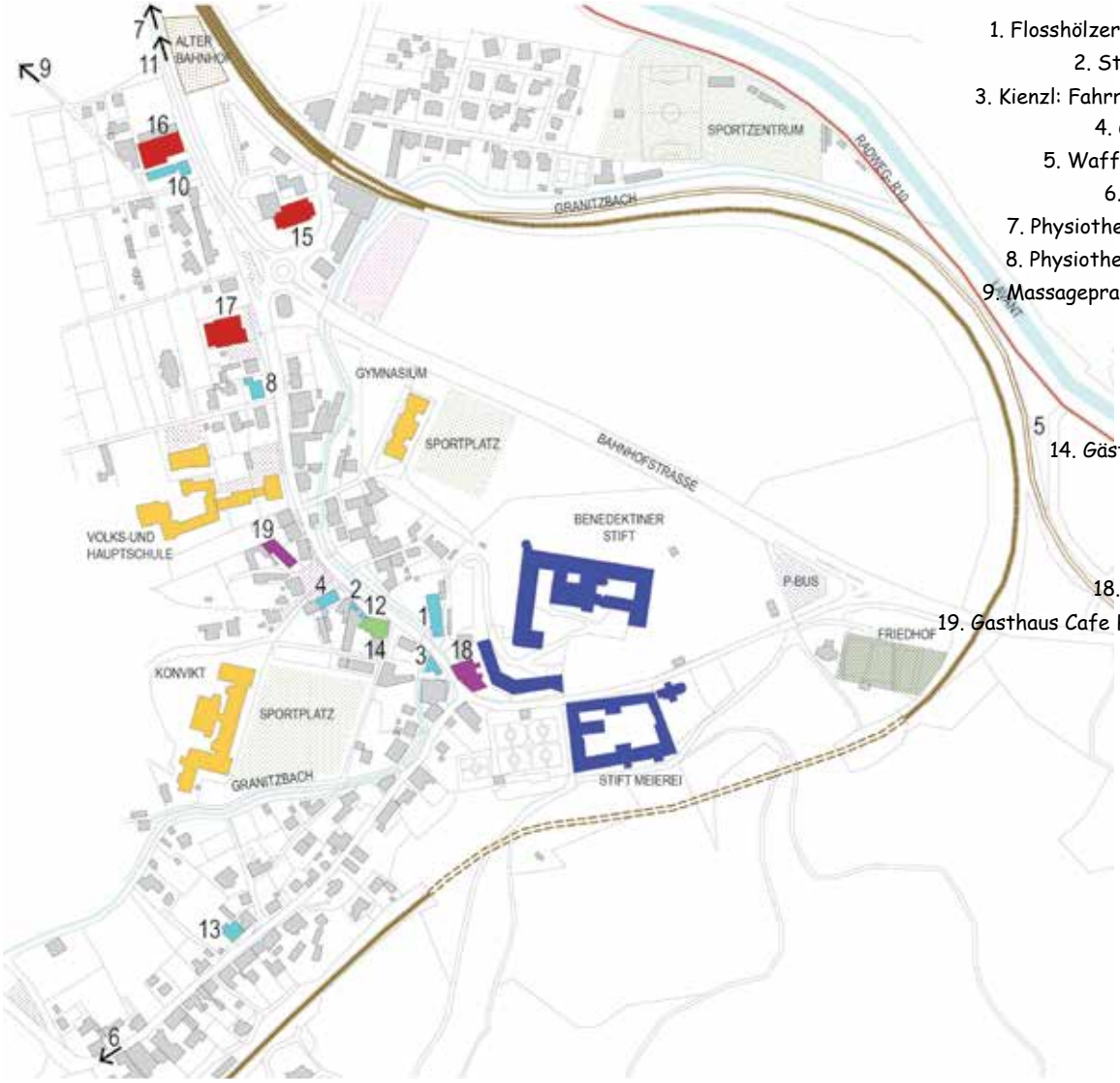
Die Sticker verweisen auch auf die aktualisierte Webseite der Gemeinde, wo die Informationen zu den einzelnen Objekten aufbereitet sind, und wo Informationen zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde und den Objekten angegeben werden. Dafür wurden Steckbriefe, die den EigentümerInnen zur Verfügung stehen, entwickelt.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

SHARE architects

1.6 ERWEITERUNG SPEZIALISTENCLUSTER



1. Flosshölzer: Trachten & Schuhe
2. Strugger: Goldschmied
3. Kienzl: Fahrrad + Kinderspielzeug
4. Guetz: Sport + Mode
5. Waffenhandel Burgstaller
6. Großbäckerei Kienzl
7. Physiotherapie Conny Magerle
8. Physiotherapie Johanna Matzi
9. Massagepraxis Monika Eberhard
10. Optik Lipp
11. Frisör Caroline
12. Frisör Daniela
13. Bügelservice
14. Gästehaus Freitag Hotel
15. SPAR
16. BILLA
17. ADEG
18. Gasthaus Poppmeier
19. Gasthaus Cafe Konditorei Sternweiss

BESCHREIBUNG MASSNAHME

Der bestehende Spezialistencluster stellt ein besonderes Merkmal der Gewerbestruktur von St. Paul dar.
Die Weiterführung dieses Clusters durch Erhaltung der Geschäfte und Ergänzung von spezialisierten Angeboten soll priorisiert werden. Es ist wichtig, potenzielle NachfolgerInnen zu suchen, wenn Gewerbetreibende in Pension gehen und die Potenziale der leerstehenden Lokale für den Fachhandel/Handwerk hervorzuheben.

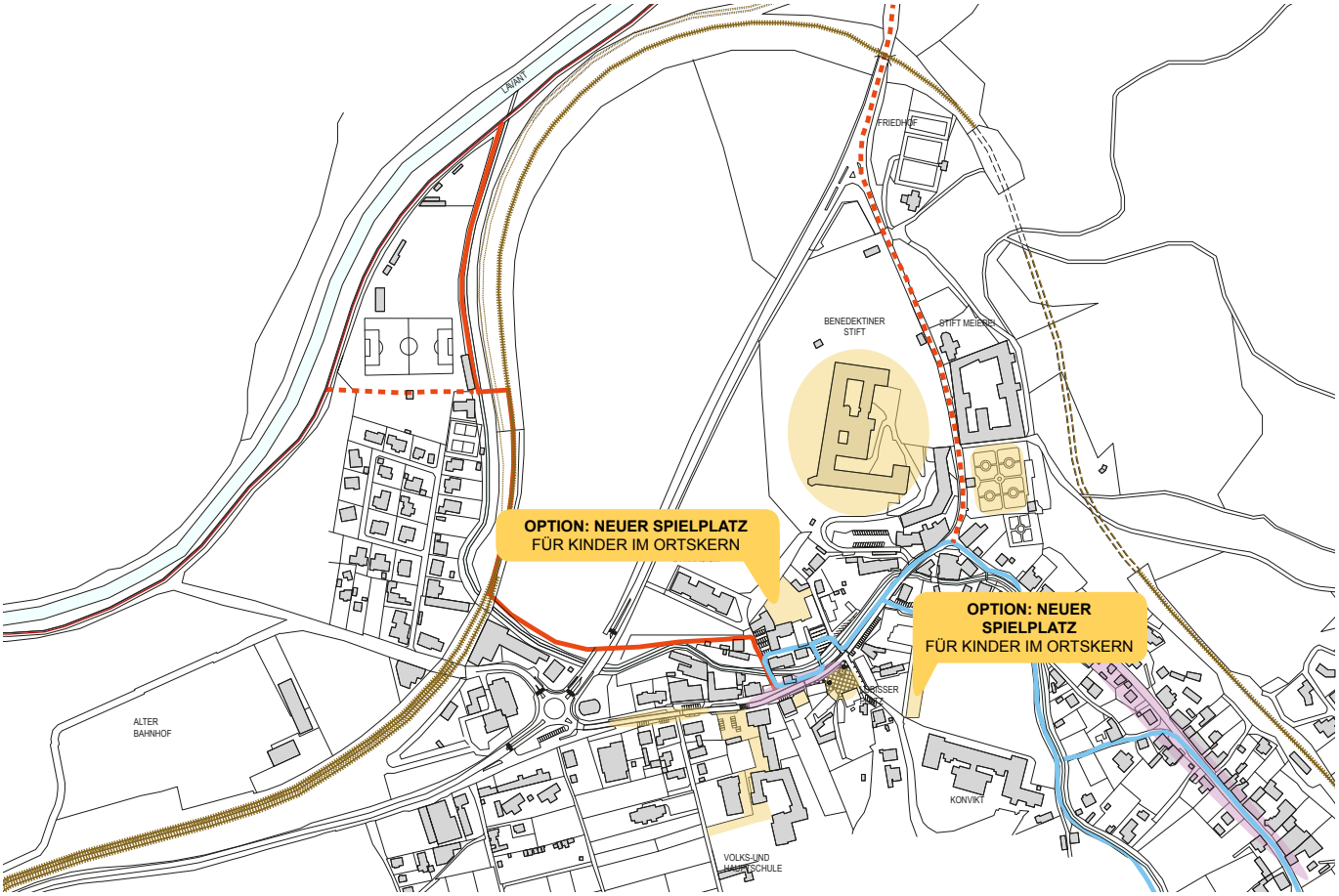
Dazu sollten in der Öffentlichkeit präsente Hinweise angebracht werden (zum Beispiel: ‚Sankt Paul sucht SpezialistInnen' Kampagne). Leerstehende Objekte können im Rahmen dieser Kampagne zu besonderen Startbedingungen angeboten werden.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

SHARE architects

1.7 NEUER SPIELPLATZ



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Es gibt den Wunsch nach einem neuen Kinder-Spielplatz im Ort. (Nachträgliche Anmerkung: Die Frage der Altersgruppe ist noch offen)

- Verortung Option 1: Viehplatz beim Konvikt
- Verortung Option 2: Garten der Gemeinde

Auch am Lobisserplatz sind Elemente für Kinder gewünscht, wobei hier der spielerische Charakter nicht so stark ausgeprägt sein sollte.

Option 1 (Viehplatz) ist von einer Akkordierung mit dem Stift abhängig und sollte im Rahmen der Nutzung den Unterricht bei offenem Fenster nicht stören.

Der Spielplatz ist als lokales Angebot gedacht, und sollte nicht ‚überdimensioniert' werden. Wichtig sind natürliche Materialien und die Nähe zur Natur. Vorteil von Option 1 ist die mögliche Zugänglichkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten der Gemeinde.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

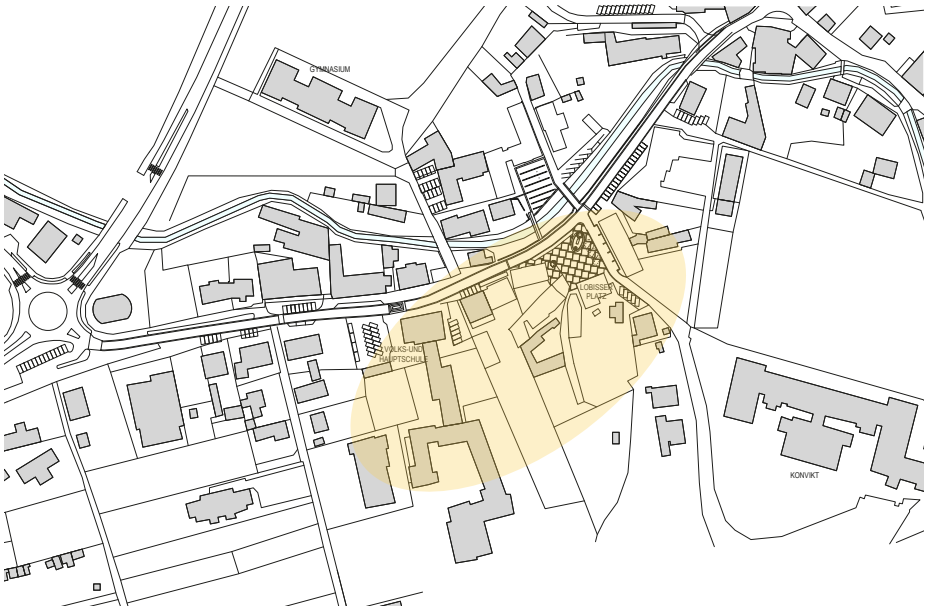
VORABZUG
04/05/2018

2

HAUPTSTRASSE

2.1 Etablierung Begegnungszone.
Alternative: Kontrolle der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkung
2.2 Baumallee Hauptstraße
2.3 Freiräume Bildungscampus
2.4 Lobisserplatz
2.5 Gymnasium- und ‚Poppmeier' Platz
2.6 Genussladen Sankt Paul

2.1 ETABLIERUNG BEGEGNUNGSZONE ALTERNATIVE: KONTROLLE DER BESTEHENDEN GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNG



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Eine Begegnungszone von der Volksschule bis zum Lobisserplatz ist einerseits denkbar bzw. wünschenswert (u.a. siehe Thema Fahrrad im Ortskern), andererseits gibt es auch noch einige Zweifel an der Idee (zu tiefgreifende Maßnahme, nicht notwendig). Demnach soll eine Exkursion für Interessierte mit der Gemeinde geplant werden um Beispiele dieses Konzepts zu betrachten.

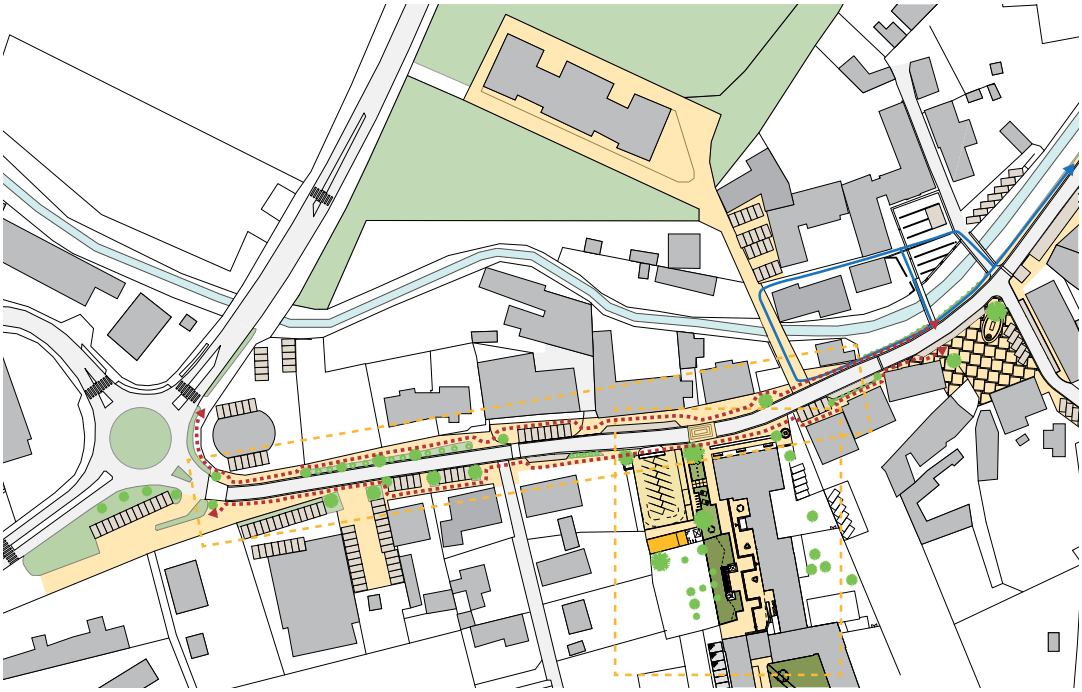
Alternative

Die Einhaltung der bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzung für den Individualverkehr ist auch eine Maßnahme um die gewünschte Verkehrsberuhigung im Ortskern herbeizuführen. Insbesondere in dem Bereich zwischen der Schule und dem Lobisserplatz können verschiedene Optionen, die Geschwindigkeit zu kontrollieren, angedacht werden: Aufstellung einer dynamischen Tafel mit Geschwindigkeitsanzeige zur Selbstkontrolle oder Durchführung von Radarkontrollen bzw. auch bewusstseinsbildende Maßnahmen durch zusätzliche Schilder.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

2.2 BAUMALLEE HAUPTSTRASSE



BESCHREIBUNG MASSNAHME

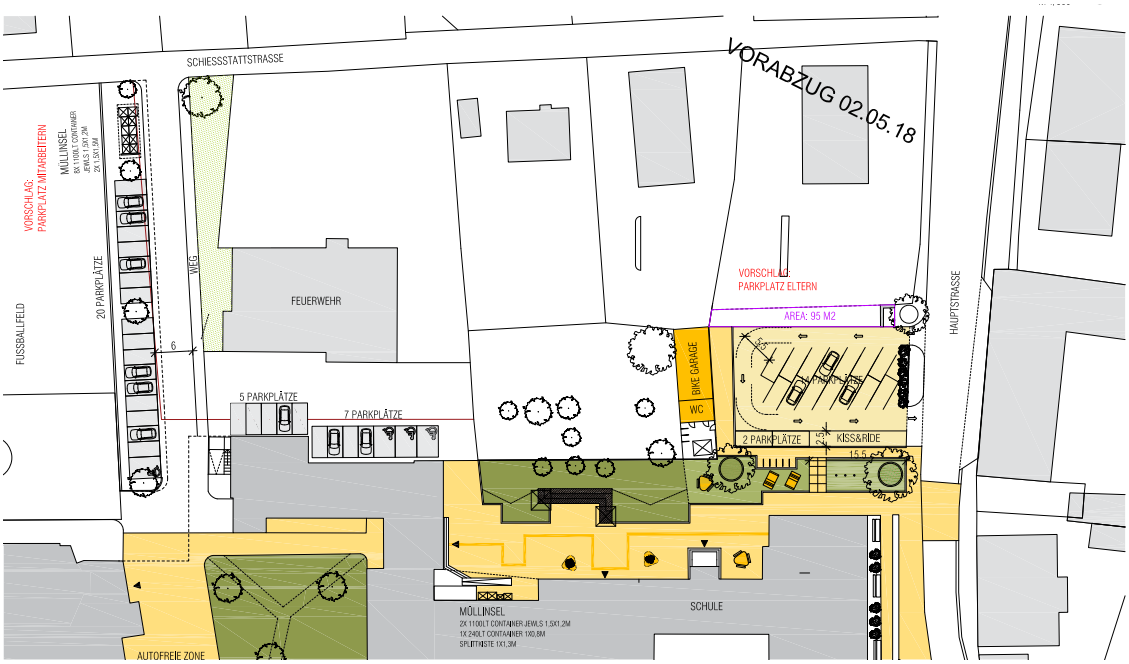
Die Allee an der Hauptstraße beginnt bei der Ortseinfahrt und führt durch den Ort. Dieser Straßenzug ist der erste Eindruck es Ortes für BesucherInnen und BewohnerInnen. Die Verbindung ist nicht durchgängig qualitativ hochwertig gestaltet und es ergibt sich daher an manchen Stellen Handlungsbedarf um die Situation aufzuwerten.
Die Detailplanung für den Vorschulplatz sieht eine Ergänzung der straßenseitigen Baumbepflanzung vor.Zusätzlich ist im Bereich der Trafik die Möglichkeit einer Neu-Positionierung des Zigarettenautomaten zu überprüfen.
Kurzfristig ist wichtig, dass das Fahrradfahren hier attraktiver und sicherer wird. Dazu sind entsprechende Kennzeichnungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen zu überlegen.

Langfristig ist auch hier eine Überprüfung des Parkplatzbedarfes einzuplanen und eine entsprechende punktuelle Reduzierung der Parkplätze zugunsten der FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

2.3 FREIRÄUME BILDUNGSCAMPUS



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Für die Freiräume des Bildungscampus wurden folgende Vorschläge erarbeitet:
Durch die Umgestaltung des Parkplatzes für Eltern an der Hauptstraße kann der Raum effizienter genutzt werden. Durch eine Kiss&Ride Fläche können die Verkehrsflüsse optimiert werden. Die Umgestaltung erfolgt in Abstimmung mit dem Radkompetenzzentrum, um die Planung auf die ebenfalls geplanten Bikegaragen abzustimmen.

Für die LehrerInnen der Schulen wird vorgeschlagen im hinteren Bereich der Schule neue Parkplätze entlang des Fußballfeldes zu errichten.
Der gesamte Vorplatz Volks- und Musikschule sowie der Hof der neuen Mittelschule können somit in weiterer Folge eventuell autofrei werden.

Auf dem Vorplatz der Volksschule sollte das spielerische Element hervorgehoben und der Platz auch für wartende Kinder und Eltern (z.B.: der Musikschule) nutzbar sein. Im Rahmen zweier Workshops mit DI Lena Uedl-Kerschbaumer und DI Christine Aldrian-Schneebacher des Büros Architektur Spiel-raum Kärnten wurden die Kinder der Schulen in den Umgestaltungsprozess miteinbezogen.

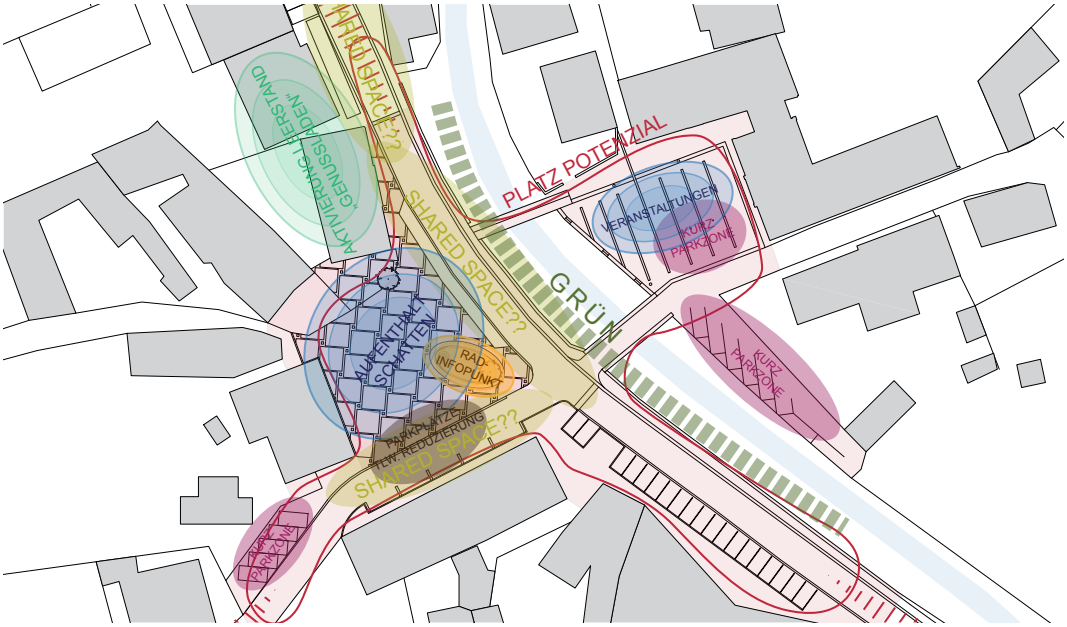
Ein entsprechendes Logo und Auftritt für den Bildungscampus Sankt Paul (Webseite, usw.) sollte konzipiert werden.

Die Infotafel hinter dem Brunnen sollte entfernt werden bzw. könnte dafür ein Ersatz in Zusammenhang mit der Bikegarage angedacht werden.
Die Akkordierung mit dem Arbeitskreis Radkompetenzzentrum ist dafür notwendig.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

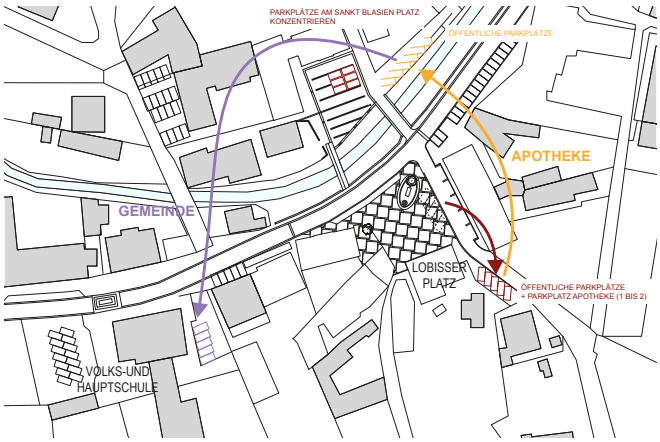
2.4 LOBISSERPLATZ



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Der Lobisserplatz ist der wichtigste Treff- und Orientierungspunkt in St. Paul. Für die Sitzelemente am Platz wird ein übergeordnetes Konzept gewünscht und Einrichtungen für Kinder sollten am Platz Berücksichtigung ebenfalls finden. Entsprechend dem Stimmungsbild in der Gemeinde bräuchte man 1-2 Bäume und Grünflächen am Platz. Eine Reduzierung der Parkplätze würde als „schön, aber nicht denkbar“ eingestuft (Workshop AnrainerInnen).

Eine Option zur Reduzierung der Parkplätze wäre die folgende Rochade:
Vorschlag folgender Rochade
- Zusätzliche Parkplätze am Sankt Blasien Platz werden genehmigt.
- Die Parkplätze der Gemeinde (entlang des Wassers) und die hinter der Apotheke werden der Öffentlichkeit zu Verfügung gestellt (GemeindemitarbeiterInnen parken beim Parkplatz beim Brunnen/ Hauptstraße).



PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

2.5 GYMNASIUM- UND ‚POPPMEIER' PLATZ

BESCHREIBUNG MASSNAHME

Bei zwei Freiräumen im Ortskern, dem Gymnasiums- und dem Poppmeierplatz wäre es wünschenswert die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Am Gymnasiumsplatz wäre dies durch neue Sitzelemente und eine Infotafel denkbar, die dem Gesamtkonzept entsprechen, am Platz vor dem „Poppmeier" könnten Radabstellanlagen und ein mit dem Stift abgestimmtes Leitsystem (Haupteingang zum Stift für Autofahrer= angedacht werden.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

2.6 GENUSSLADEN SANKT PAUL

Haus der Region, Wolfsberg.
Quelle: https://www.facebook.com/hausderregion/ (19.02.18)

BESCHREIBUNG MASSNAHME

Ein Genussladen Sankt Paul als potentielle Nutzung für den Ortskern ist gewünscht. Dieser kann mit weiteren Funktionen kombiniert werden, wie zum Beispiel einem Kinderprogramm („Bambini“) und/oder einem Raum für Geburtstagsfeiern, sowie als Tourismusinformation (Wander-/ Fahrradkompetenzzentrumsbüro) und Fahrradverleih.
Zielgruppe: AdressatInnen des Genussladens sind sowohl TouristInnen als auch die örtliche Bevölkerung.
Businessmodell: Ideal wäre ein Kommissionssystem für den Verkauf der Produkte um das Risiko des Betreibers bzw. der Betreiberin zu minimieren.
Warenpalette: Fokus auf nicht verderbliche Produkte wäre ideal
Um das Projekt zu starten, müssen Förderungen beansprucht werden. Vermutlich wird es in der Startphase auch Bedarf an Zuschüssen von der Gemeinde geben.

Dorfladen und Café, Leogang.
Quelle: http://www.dorf-laden.at/ (19.02.18)

Ziel ist es, ein bis zwei Personen zu finden, die das Projekt als eigenes Unternehmen, in der Art eines Start-Up Projektes, (weiter)führen können.

Im Rahmen einer Ausschreibung und auch durch persönliche Kontaktaufnahme sind potenzielle InteressentInnen für den Betrieb zu suchen.

Das Projekt sollte über einen Zeitraum von 2-3 Jahren begleitet und gefördert werden, so dass es sich im Anschluss zumindest zum Großteil selbst tragen kann.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

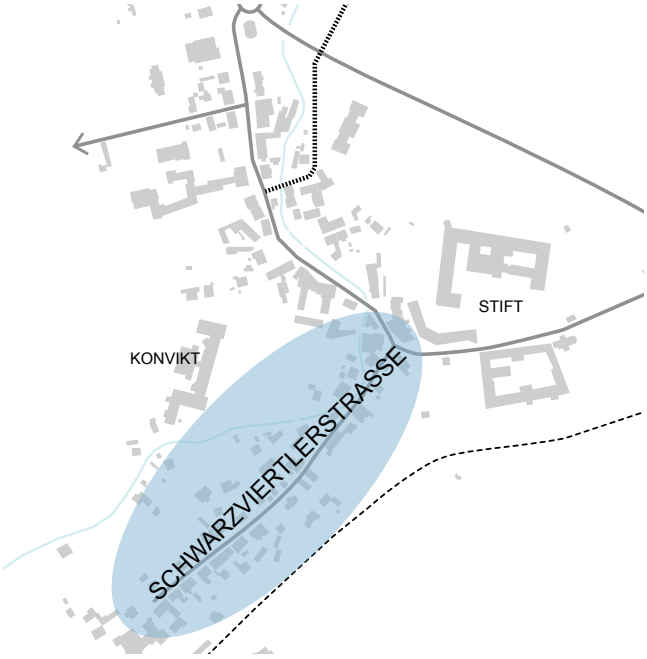
VORABZUG
04/05/2018

3

SCHWARZVIERTLERSTRASSE

3.1 Verkehrsberuhigung
3.2 Geschichte
3.3 Etablierung Nahversorger
3.4 Schaffung von neuem Wohnraum / Adaptierung- Nachverdichtung

3.1 VERKEHRSBERUHIGUNG (30 KM/H)



BESCHREIBUNG MASSNAHME

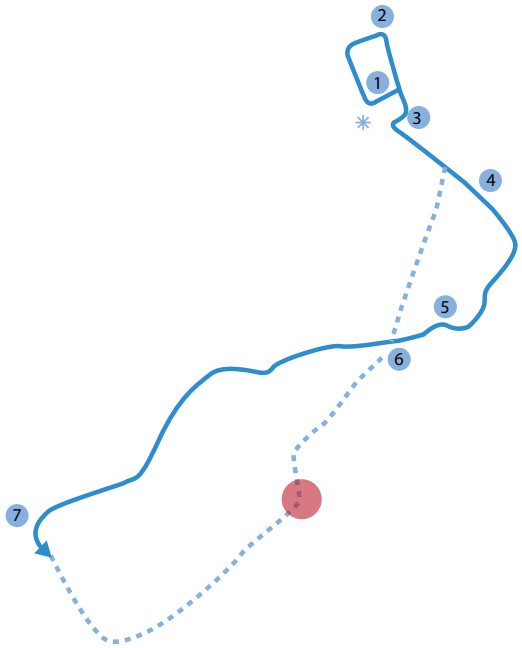
Die Schwarzviertlerstraße ist die Verbindungsstraße ins Granitztal. In dieser Straße wird laut Berichten von AnrainerInnen die Geschwindigkeitsbegrenzung von vielen AutofahrerInnen nicht eingehalten.
Am 6.2.2018 hat eine Begehung mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit stattgefunden. Im Rahmen dieser wurde festgestellt, dass für diesen Straßenzug eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h empfehlenswert ist. Die Umsetzung dieser Geschwindigkeitsbegrenzung ist weiter zu verfolgen.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG
04/05/2018

SHARE architects

3.2 INFOPOINT GESCHICHTE



BESCHREIBUNG MASSNAHME

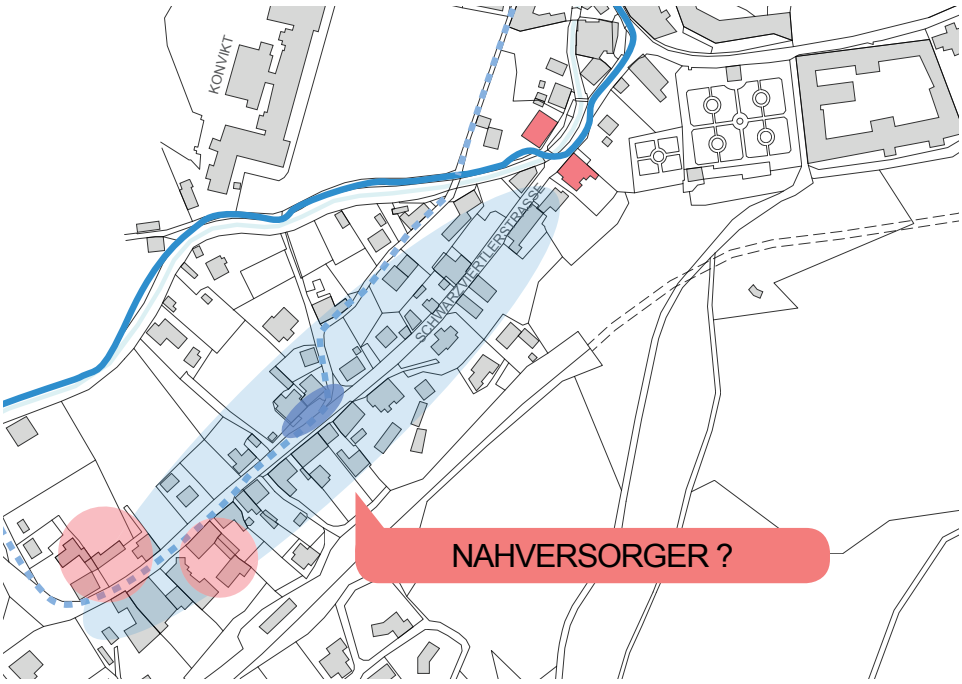
Die Schwarzviertlerstraße ist der ehemalige Ortskern St. Pauls. Im Zusammenhang mit der neu geplanten Ortswanderung zu den Sieben Brücken, welche auch zur Schwarzviertlerstraße führt, soll eine Infotafel geplant werden. Dort wird über die Geschichte des Ortes und das ehemalige Zentrum und die dortigen Einrichtungen und Handwerkbetriebe berichtet werden.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG
04/05/2018

SHARE architects

3.3 ETABLIERUNG NAHVERSORGER



BESCHREIBUNG MASSNAHME

In der Schwarzviertlerstraße, dem ehemaligen Ortskern St. Pauls, wohnen viele ältere Personen und es fehlt dort ein Nahversorger, der auch zu Fuß erreichbar ist.

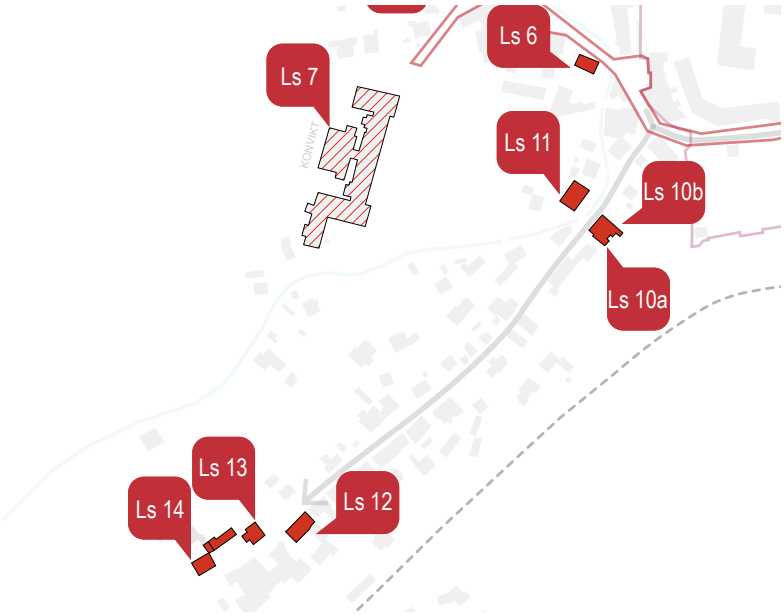
Auch die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel wird kritisch dargestellt, eine Lösung für die fehlenden Verbindungen könnte das bereits geplante ISTmobil darstellen.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

SHARE architects

3.4 SCHAFFUNG VON NEUEM WOHNRAUM / ADAPTIERUNG - NACHVERDICHTUNG



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Um auch im (erweiterten) Ortskern bzw. bestehenden Siedlungsverband neue BewohnerInnen zu gewinnen, wäre es ideal neuen Wohnraum in der (verkehrsberuhigten) Schwarzviertlerstraße zu schaffen. Dort gibt es einige leerstehende Gebäude, welche durch Adaptierungs- und Nachverdichtungsmaßnahmen attraktiven neuen Wohnraum darstellen können. In Kombination mit anderen Maßnahmen – wie der Etablierung eines Nahversorgers und der Reduktion der Geschwindigkeit – kann der Straßenzug zu einem attraktiven Wohnviertel werden.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

SHARE architects

4

ANBINDUNGEN UND VERKEHR

4.1 Schaffung von neuen Parkplätze zur Entlastung des Ortskernes und des Lobisserplatzes
4.2 Neue Anbindung Ortskern/ Einfahrtsparkplatz / Sportanlage durch Gymnasiumsgarten und entlang der Bahntrasse
4.3 Umleitung Lavanttalradweg durch den Ortskern
4.4 Reaktivierung der alten Wanderwege

4.1 SCHAFFUNG VON NEUEN PARKPLÄTZE ZUR ENTLASTUNG DES ORTSKERNES UND DES LOBISSERLPLATZES

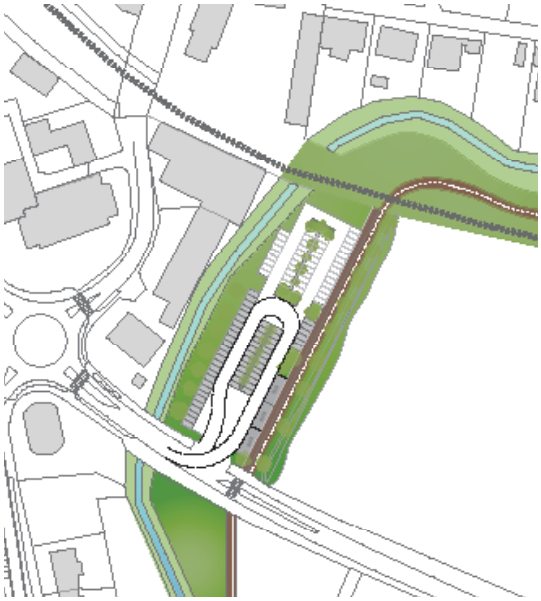
BESCHREIBUNG MASSNAHME

Als Leitgedanke wurde formuliert Dauerparkplätze am Rand des Ortskerns und eine Kurzparkzone innerhalb des Ortskerns zu etablieren um die Verkehrsflüsse im Ortskern zu reduzieren.
An zwei Orten wird dafür ein großes Angebot von insgesamt über 100 neuen zusätzlichen Parkplätzen geschaffen: Parkplatz Stift+ Flächen Einfahrt NMS.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

4.2 NEUE ANBINDUNG ORTSKERN/ EINFAHRTSPARKPLATZ/ SPORTANLAGE DURCH GYMNASIUMSGARTEN UND ENTLANG DER BAHNTRASSE



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Die Etablierung eines größeren Parkplatzes am Rande des Zentrums hat den Vorteil einer Verkehrsreduktion im Ortskern von St. Paul und ist vorausschauend auch für die Etablierung des neuen Bahnhofs ein wichtiger Schritt. Der Parkplatz kann in zwei Phasen realisiert werden.

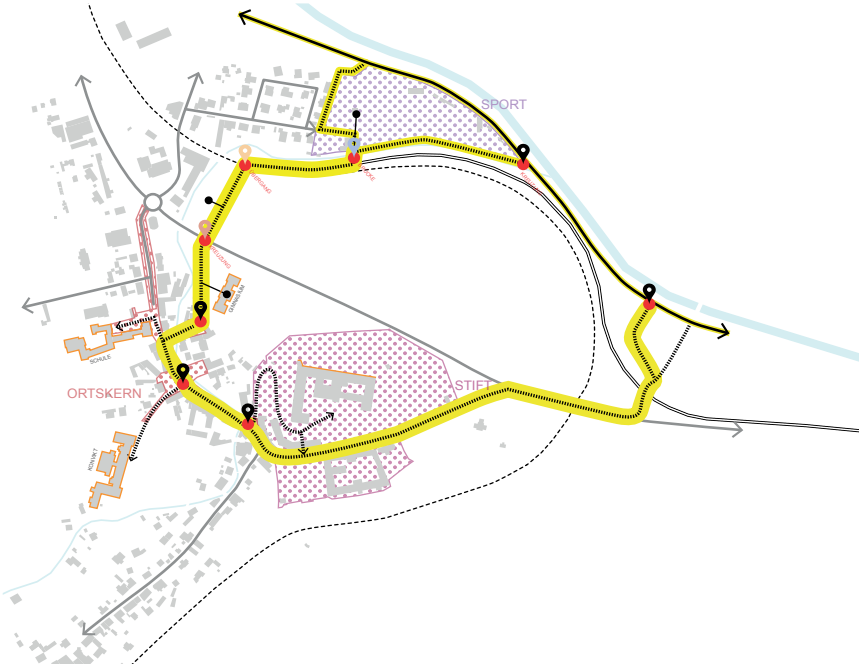
Erklärtes Ziel ist die Erhaltung der Bahnstrecke als Anbindung an den neuen Koralm-Bahnhof. Sollte dies nicht gelingen, wird eine Busverbindung notwendig sein. Diese Busse könnten bei einem geplanten Einfahrtsbahnhof halten.

Es wurden mehrere Varianten für die Etablierung eines Parkplatzes und entsprechende Anbindung sowie auch die Anbindung an den Lavanttalradweg untersucht. Von den vorgestellten Varianten wurde die hier dargestellte „Option 1A“ als bevorzugt genannt, da sie die kürzeste und direkteste Verbindung (durch den Gymnasiumsgarten) darstellt und die Rad- und FußgeherInnen direkt in die Innenstadt bringt. Die Möglichkeit der Nutzung der Fläche des Gymnasiumsgarten muss geklärt werden.
Es ist zu überprüfen, ob der Kreisverkehr ausreichend dimensioniert ist um beim Parkplatz Stift auch einen Busparkplatz unterzubringen.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

4.3 UMLEITUNG LAVANTTALRADWEG DURCH DEN ORTSKERN



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Der Lavanttalradweg sollte als Alternative durch den Ort geleitet werden – die genaue Streckenführung ist zu prüfen.
Es wird davon ausgegangen dass kein durchgehender Fahrradweg durch den Ort möglich ist (auf Grund des bestehenden Querschnittes), jedoch ist eine 30 Km/h Begrenzung vorhanden, und eventuell ein Teil Begnungszone (siehe Maßnhame).

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG
04/05/2018

4.4 REAKTIVIERUNG DER ALTEN WANDERWEGE

BESCHREIBUNG MASSNAHME

Gestaltung als Themenwege bzw. Integration von Geocaching
Eine Idee ist die Reaktivierung der alten Wanderwege und die gleichzeitige Erhaltung des alten Baumbestandes (Stichwort: Grünes Herz von St. Paul). Die Reaktivierung der Wanderwege könnte auch in Kooperation mit SchülerInnen erfolgen. Auch Baum- und Platz-Patenschaften können überlegt werden.
Als nächster Schritt sind Gespräche mit den großen GrundbesitzerInnen (Stift St. Paul, Rabensteiner, Gollerhof, Johannes Messner) zu führen.

Es besteht die Möglichkeit Geocaching in die Wege zu integrieren um diese attraktiver und lebendiger zu machen. Auch die Gestaltung von Themenwanderwegen wären eine Idee, zum Beispiel zu Märchen oder Sagen.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG
04/05/2018

5

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

5.1 Positionierung als Wohnstandort
5.2 Nachnutzung Bahnhofsareal
5.3 Lavantpark Cluster für neue Technologien.
Eventzentrum Lavantpark
5.4 Wiederaufnahme von Sonderausstellungen im Stift. Berufs-/Bildungsmesse
für SchülerInnen mit Schwerpunkt Handwerksberufen
5.5 Nachnutzungen für die alte Bahnstrecke

5.1 POSITIONIERUNG ALS WOHNSTANDORT

BESCHREIBUNG MASSNAHME

Der Ort wird als „Perfekter Lebensraum“ bezeichnet: Bildung, Natur, Kultur sowie auch regionale Produkte tragen zu der sehr hohen Wohnqualität bei. Außerdem tragen das Stift, die geplante Gewerbeansiedlung und die schnelle Verkehrsanbindung zur Wohnstandortqualität bei.
Es ist davon auszugehen, dass diese neue Anbindung, sowie auch die geplante Gewerbeansiedlung neue BewohnerInnen anziehen.
Vorteile von St. Paul als Wohnstandort:
Ideal für PendlerInnen aufgrund der Nähe zu Graz. Das Wohnen ist günstiger als in der Stadt. Es besteht bereits jetzt die Pendeloption, welche durch die Anbindung an die Koralmbahn und damit eine Wegzeitverkürzung zusätzlich attraktiviert wird.
Herausforderung: Es gibt eine Knappheit an Baugründen, der Großteil der Menschen wohnt in Einfamilienhäusern. Neue Wohntypologien werden im Rahmen der weiteren Entwicklung notwendig sein und auch Wohnungen im hochpreisigen Segment können als Attraktor dienen.
Wichtig ist neben der Kommunikation, auch die Schaffung von konkreten Angeboten, die kommuniziert werden können. Beispiel Wohnungsangebot/ neue BewohnerInnen: Es sollten Projekte mit Wohnungen von Bauträgern im qualitativen, zum Teil höherpreisigen Segment entwickelt werden.
Die Kommunikation der Gemeinde soll professionalisiert werden, wofür es einer dementsprechenden Strategie mit externer Begleitung bedarf.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG
04/05/2018

5.2 NACHNUTZUNG BAHNHOFSAREAL

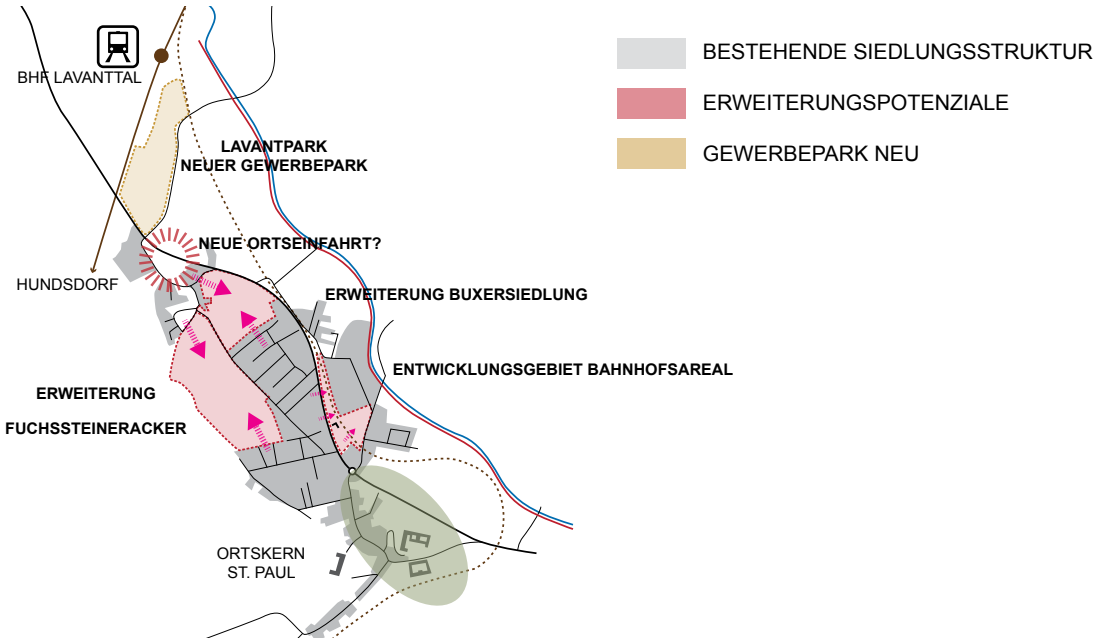
BESCHREIBUNG MASSNAHME

Der Bereich des aktuell genutzten Bahnhofs stellt durch die Größe des Gebietes und die Nähe zum Ortkern ein Potenzial dar. Insofern es zur Auflösung der aktuellen Bahnstrecke und einer Busanbindung an die Koralmbahn kommt, kann diese Fläche neue Nutzungen aufnehmen. Es bietet sich die Möglichkeit dem Wunsch nach mehr Wohnraum nachzukommen und ein Wohngebiet mit entsprechenden Infrastruktureinrichtungen anzudenken.
Alternativ wurden als Optionen in den Workshops genannt: Nachtbusbahnhof (insbesondere für Jugendliche), Industriegebiet.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

5.3 LAVANTPARK CLUSTER FÜR NEUE TECHNOLOGIEN



BESCHREIBUNG MASSNAHME

Die Verträglichkeit mit dem Wohnstandort soll auf jeden Fall gewährleistet werden, d.h. nicht auf Schwerindustrie oder Logistik ausrichten, eher F&E („Kopfarbeit“). Zu klärende Fragen sind: Welche Spezialisierung könnte der Park erhalten, welche Schallpegel sind möglich?
Das Angebot am neuen Bahnhof soll jedenfalls keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten im Ortskern darstellen. Auch die Zusammenarbeit der Gemeinden in der Region wird als wesentlicher Faktor genannt. Bei der Etablierung des ISTmobils ist das bereits gelungen. Das bedeutet: die Positionierung sollte auf der regionalen Ebene verfolgt werden, d.h. sind getrennte untereinander unabgestimmte Ansätze der einzelnen Gemeinden zu vermeiden.

Für den Lavantpark müssen Alleinstellungsmerkmale etabliert werden, da es im Moment in Kärnten ein Überangebot an Gewerbeflächen gibt. Folgende Möglichkeiten wurden besprochen:
- Spezialisierung (z.B. Fokus auf Kopfarbeit und/oder Kleinteiligkeit)
- Großbetrieb als erster Impulsgeber
- Kombination mit einer multifunktionalen Veranstaltungshalle

EVENTZENTRUM LAVANTPARK

Im Lavanttal gibt es keine Veranstaltungshalle bzw. kein Kommunikationszentrum. Die Etablierung einer solchen Einrichtung wäre eine Möglichkeit der besonderen Positionierung: Lavanthalle. Mögliche Nutzung wäre als Eventhalle für Konzerte und Sportevents (Tennis, Motorsport etc.), Ort für Kongresse (zB. Ärzte) etc.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG
04/05/2018

5.4 WIEDERAUFNAHME VON SONDERAUSSTELLUNGEN IM STIFT

BESCHREIBUNG MASSNAHME

Sonderausstellungen im Stift, wie sie auch früher stattgefunden haben, waren ein Anziehungspunkt für TouristInnen und wichtig für den Ort. Nach der Übernahme und Änderung der Stiftsadministration haben bislang keine derartigen Sonderausstellungen stattgefunden. Es wird als Wunsch geäußert, dies wiederaufzunehmen.

BERUFS-/BILDUNGSMESSE FÜR SCHÜLERINNEN

BESCHREIBUNG MASSNAHME

Da es wenig bildungsadäquate Berufe für Personen mit Hochschulabschluss gibt, sondern hauptsächlich Positionen in technischen Berufe u.a. im Bereich Metallhandwerk, soll eine Informationsveranstaltung mit dem Schwerpunkt auf Handwerksberufen veranstaltet werden.
Dies könnte helfen, die passenden Ausbildungsstellen für die Jugendlichen zu attraktivieren bzw. ins Bewusstsein zu rufen und direkt zur Vernetzung beizutragen.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG 04/05/2018

5.5 NACHNUTZUNGEN FÜR DIE ALTE BAHNSTRECKE

BESCHREIBUNG MASSNAHME

Der Weg kann als Rad- oder Gehweg nachgenutzt werden. Es gibt Beispiele, wo solche Umgestaltungen funktionieren. Auch Tunnel wären beispielsweise in Italien keine Seltenheit auf Radstrecken und mit entsprechender Beleuchtung kein Problem. Die Strecke kann auch als Themen-/Erlebnispfad gestaltet werden, um einen Anreiz für Spaziergänge dort zu schaffen.
Fraglich ist, wer für die Erhaltung der Strecke aufkommen würde. Anscheinend gibt es für diese Option schon eine Projektskizze.

PRIORITÄT	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
INVESTITIONSAUFWAND	☐ niedrig	☐ mittel	☐ hoch
ZEITHORIZONT	☐ kurzfristig	☐ mittelfristig	☐ langfristig
ZUSTÄNDIGKEIT	.....		

VORABZUG
04/05/2018